

Öffentliche Arbeitssitzung des FID-Netzwerks Philologien

BiblioCon 2024 in Hamburg

05.06.2024

Einsatz von UX-Methoden bei der Entwicklung digitaler Services



112. BIBLIO CON 2024

offen.lokal.global.

04. - 07.06.2024 | Hamburg

Einsatz von UX-Methoden
bei der Entwicklung digitaler Services

FID adlr.link
für Kommunikations- und
Medienwissenschaft



Dr. Patricia Blume
katalog.adlr.link

Rückblick: das Wichtigste der letzten 5 Jahre

Welche Methoden wurden angewendet?

- Quantitative Online-Umfrage (zuletzt 2021)
- Qualitative persönliche Interviews (2023)
- Feedback von Nutzenden aus Ticketkommunikation, Workshops, Einzelkontakten

Wurden spezielle Tools verwendet? Besonders relevante Partnerschaften?

- Multiplikator-Funktion der relevanten Fachgesellschaften

Wie wurden die Ergebnisse kommuniziert?

- Innerhalb des wissenschaftlichen Beirats
- Zwischen- und Abschlussberichte

Die drei wichtigsten „Lessons Learned“

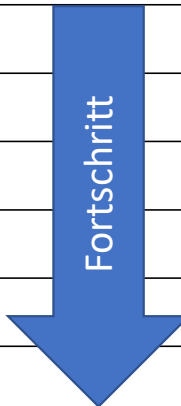
- 1) Einzelinterviews mit Angehörigen der Nutzer:innen-Gruppen aussagekräftiger als pauschalisierende quantitative Erhebungen
- 2) Erwartungen in Bezug Services nicht umsetzbar (z. B. Integration/ Usability von externen Datenbanken in den eigenen Index)
- 3) Frühzeitige Berücksichtigung der Nutzungsforschung bei Zeit- und Ressourcenplanung

Welche Maßnahmen zur Nutzungsforschung sind geplant?

Thema / Methode / ggf. Kooperationen

- 1** UX-Beratung durch externen UX-Dienstleister
- 2**
- 3**
- 4**

Wie weit ist die Durchführung gediehen?		1	2	3	4
0.	Vorbereitungen noch nicht gestartet				
1.	Konkrete Vorbereitungen begonnen				
2.	Erster Entwurf / Probedurchlauf				
3.	Testdesign ist verabschiedet				
4.	Termin für Durchführung steht fest				
optional	ggf. Termin angeben (Monat/Quartal/Jahr)				
	Verbindliche Kooperationsvereinbarungen getroffen	J/N	J/N	J/N	J/N



Einsatz von UX-Methoden
bei der Entwicklung digitaler Services

FID Afrikastudien



AFRICAN
STUDIES
LIBRARY

Anne Schumann Douosson
<https://africanstudieslibrary.org/>

Rückblick: das Wichtigste der letzten 5 Jahre

Welche Methoden wurden angewendet?

- Think Aloud Test (2022)
- System Usability Scale Online Umfrage (2022)

Wurden spezielle Tools verwendet? Besonders relevante Partnerschaften?

- Tool: Videoteilnahme über Zoom/ Limesurvey Umfrage
- Partner: DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation

Wie wurden die Ergebnisse kommuniziert?

- Austausch mit wissenschaftlichem Beirat
- Publikation (in Arbeit)

Die drei wichtigsten „Lessons Learned“

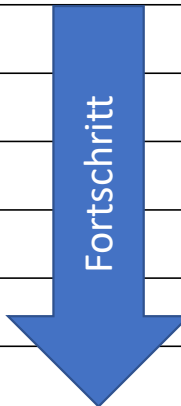
- 1) Rekrutierung von Teilnehmenden ist schwierig, denn kein direkter Gewinn für sie
- 2) Die Planung, Durchführung, Dokumentation und Umsetzung der Ergebnisse braucht entsprechende Ressourcenplanung
- 3) Eine Kernfrage bleibt unbeantwortet: Wie erhöhen sich Nutzungszahlen?

Welche Maßnahmen zur Nutzungsforschung sind geplant?

Thema / Methode / ggf. Kooperationen


- 1** Portal-Navigation
- 2** Think Aloud Test (2026)
- 3** DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation
- 4**

Wie weit ist die Durchführung gediehen?		1	2	3	4
0.	Vorbereitungen noch nicht gestartet				
1.	Konkrete Vorbereitungen begonnen				
2.	Erster Entwurf / Probedurchlauf				
3.	Testdesign ist verabschiedet				
4.	Termin für Durchführung steht fest				
optional	ggf. Termin angeben (Monat/Quartal/Jahr)				
	Verbindliche Kooperationsvereinbarungen getroffen	J/N	J/N	J/N	J/N



Einsatz von UX-Methoden
bei der Entwicklung digitaler Services

FID Altertumswissenschaften - Propylaeum

Propylaeum 
FACHINFORMATIONSDIENST
ALTERTUMSWISSENSCHAFTEN

Dr. Ansgar Teichgräber
(ansgar.teichgraeber@bsb-muenchen.de)

Dr. Philipp Weiß (philipp.weiss@bsb-muenchen.de)

www.propylaeum.de

Rückblick: das Wichtigste der letzten 5 Jahre

Welche Methoden wurden angewendet?

- Zwei Online-Umfragen: Dezember 2020 und Januar 2024
 - 2020: 21 eher geschlossene Fragen
 - 2024: 12 Fragen gezielt mit Freitextfeldern für individuelle Antworten

Wurden spezielle Tools verwendet? Besonders relevante Partnerschaften?

- Umfragetool: LimeSurvey, auf einer gemeinsamen Instanz und parallel mit anderen FID an der BSB (FID Geschichtswissenschaft und FID Ost-, Ostmittel- und Südosteuropa)
- Umfrage im Dezember 2020 wurde gemeinsam mit dem FID Geschichtswissenschaft durchgeführt

Wie wurden die Ergebnisse kommuniziert?

- Umfrage 2020: Zwei Veröffentlichungen in ZfBB und „Bibliotheksmagazin. Mitteilungen aus den Staatsbibliotheken in Berlin und München“
- Umfrage 2024: Februar 2024: Anwenderworkshop und Beiratssitzung, evtl. weitere Publikation geplant

Die drei wichtigsten „Lessons Learned“

- 1) Direkte Ansprache der einzelnen Mitglieder der Fachcommunities über eine Mailingliste führt zu einer guten Beteiligung an der Umfrage (2024: 622 Teilnehmende; 2020: 505 Teilnehmende)
- 2) Aus der Umfrage 2020 wurde deutlich, dass gerade Antworten in Freitextfeldern hilfreiche Informationen zur User Experience enthalten, weswegen 2024 zu fast allen Fragen auch Freitextfelder angeboten wurden
- 3) Die Umfragen bilden ein gutes Mittel, um die Bekanntheit des FID insgesamt sowie seiner Angebote zu steigern

Einsatz von UX-Methoden
bei der Entwicklung digitaler Services

FID Allgemeine und Vergleichende
Literaturwissenschaft

avldigital.de
Fachinformationsdienst
Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft

Dr. Volker Michel
www.avldigital.de

Rückblick: das Wichtigste der letzten 5 Jahre

Welche Methoden wurden angewendet?

- Online-Umfrage für Mitglieder der Fachges./Angehörige von AVL-Forschungseinrichtungen
- Think aloud-Tests (Forscher*innen mit unterschiedlichem wiss. Status)
- Workshop mit spezieller Fokusgruppe (hier: Übersetzer*innen)

Wurden spezielle Tools verwendet? Besonders relevante Partnerschaften?

- evasys (Befragungssoftware); WordPress; LimeSurvey
- Partner: studiumdigitale (Orga.einheit Univ. FFM); IBI Berlin (Lehrstuhl Frau Prof. Greifeneder)

Wie wurden die Ergebnisse kommuniziert?

- Rundmails an die Fachcommunity/Fachgesellschaft
- FID AVL-Beiratssitzungen
- Blog-Beitrag auf avldigital.de
- Veröffentlichung auf CompaRe (Repository des FID AVL)

Die drei wichtigsten „Lessons Learned“

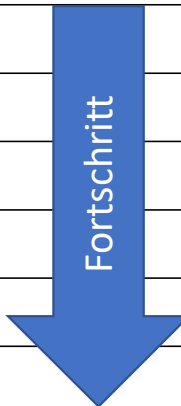
- 1) Online-Umfragen zur Bedarfsermittlung nicht unbedingt zu empfehlen (weil zu voraussetzungsreich bzw. verlangen zu viele Erklärungen etwa hinsichtlich Lizenzierungsoptionen, Antragsmodalitäten etc.)
- 2) Fokusgruppen-Workshops in der frühen Konzeptionsphase von Services sind hilfreich. Nutzerbeteiligungen sind immer auch Werbemaßnahmen für das jeweilige Angebot.
- 3) UX sollte immer Bestandteil eines FID-Antrags sein und während der gesamten jeweiligen Förderphase Bestandteil von Tasks sein (nicht nur am Anfang (z.B. Bedarfsermittlung)/am Schluß (Portal-Evaluierung))

Welche Maßnahmen zur Nutzungsforschung sind geplant?

Thema / Methode / ggf. Kooperationen

- 1** Portal-Relaunch / Think aloud-Tests und Design-Workshops / IBI Berlin, Lehrstuhl Greifeneder
- 2** Forschungsdaten / Workshop / Fachgesellschaft, FID-Beirat, Text+
- 3** Bedarfsermittlung für 4. Förderphase / Online-Umfrage
- 4**

Wie weit ist die Durchführung gediehen?		1	2	3	4
0.	Vorbereitungen noch nicht gestartet				
1.	Konkrete Vorbereitungen begonnen				
2.	Erster Entwurf / Probedurchlauf				
3.	Testdesign ist verabschiedet				
4.	Termin für Durchführung steht fest				
optional	ggf. Termin angeben (Monat/Quartal/Jahr)				
	Verbindliche Kooperationsvereinbarungen getroffen	J/N	J/N	J/N	J/N



Einsatz von UX-Methoden
bei der Entwicklung digitaler Services

FID Benelux / Low Countries Studies



FID Benelux
Low Countries Studies

Ilona Riek, riek@uni-muenster.de

www.fid-benelux.de

Rückblick: das Wichtigste der letzten 5 Jahre

Welche Methoden wurden angewendet?

- Online-Umfragen
- Fokusgruppeninterviews
- thematische Workshops mit UX-Anteilen

Wurden spezielle Tools verwendet? Besonders relevante Partnerschaften?

- Tools für Umfragen: [SoSciSurvey](#) (DSGVO-konform, barrierefrei, kostenfrei für nicht-kommerzielle Forschung) ; [EasyFeedback](#) (einfache Handhabung, DSGVO-konform, mehrsprachig, kostenfreie Version mit eingeschränkten Optionen – z.B. nur max. 10 Fragen pro Umfrage, keine Filterfragen)

Wie wurden die Ergebnisse kommuniziert?

- Dokumentationen der Umfragen wurden online veröffentlicht
- Präsentation und Diskussion im Fachbeirat sowie in Fokusgruppen
- Erwähnung im FID Benelux-Blog, -Newsletter und über andere (Social-Media-)Kanäle

Die drei wichtigsten „Lessons Learned“

- 1) Rekrutierung von Teilnehmenden für Umfragen wird stets schwieriger: Beharrlichkeit (Nachfassen, Erinnerungen) kann unterstützend wirken – Bedenken: Insistieren wird u.U. als aufdringlich empfunden
- 2) je persönlicher die Ansprache/Einladung, desto höher die Wahrscheinlichkeit, dass die Angesprochenen an der Umfrage teilnehmen
- 3) Komplexität der Services und der Bedarfe lässt sich in Online-Umfragen oft nicht gut abbilden; anschließende Fokusgruppengespräche helfen, offene Fragen zu klären

Welche Maßnahmen zur Nutzungsforschung sind geplant?

Thema / Methode / ggf. Kooperationen

- 1** Portal-Navigation und Rechercheportal / Fokusgruppen (Einzel-/Gruppendiskussion, Thinking Aloud)
- 2** FID-Portfolio (einschließlich Lizenzen, FDM) / Online-Umfrage
- 3** FID-Portfolio (einschließlich Lizenzen, FDM) / Fokusgruppen-Interviews

	Wie weit ist die Durchführung gediehen?	1	2	3
0.	Vorbereitungen noch nicht gestartet			
1.	Konkrete Vorbereitungen begonnen			
2.	Erster Entwurf / Probedurchlauf			
3.	Testdesign ist verabschiedet			
4.	Termin für Durchführung steht fest			
optional	ggf. Termin angeben (Monat/Quartal/Jahr)	ab 06/2024	≈ 12/2026	ab 01/2027
	Verbindliche Kooperationsvereinbarungen getroffen	N	N	N



Einsatz von UX-Methoden
bei der Entwicklung digitaler Services

FID Fachinformationsdienst Darstellende Kunst



Fachinformationsdienst
Darstellende Kunst

redaktion@performing-arts.eu
<https://www.performing-arts.eu/>

Rückblick: das Wichtigste der letzten 5 Jahre

Welche Methoden wurden angewendet?

- 2022: Mehrstufiges Evaluationsverfahren (Think-Aloud-Interviews & Usability-Workshop) zum FID DK-Portal = Stakeholder (Querschnitt) des FID DK
- 2020: Online-Umfrage_10 Fragen an die Theater- und Tanzwissenschaft (vom 24.02. bis 31.03.2020)
- 2019: Online-Umfrage_Forschungsdaten in der Theater- und Tanzwissenschaft (vom 11.03. bis 11.06.2019)

Wurden spezielle Tools verwendet? Besonders relevante Partnerschaften?

- 2022: Die Evaluation wurde durchgeführt vom Institut für Bibliotheks- und Informationswissenschaft der Humboldt-Universität zu Berlin
 - Die Evaluation wurde vom FID DK bezahlt.
 - Welche Tools genutzt wurden, kann ich nicht angeben, weil die Mitarbeiterinnen des FID DK nicht bei der Evaluation dabei waren.
- 2019 & 2020: Umfragen wurden aufgesetzt in Limesurvey über das HRZ der Goethe-Universität

Rückblick: das Wichtigste der letzten 5 Jahre

Wie wurden die Ergebnisse kommuniziert?

- 2022: Evaluation
 - Ergebnisbericht der Evaluation wurde auf [OPUS](#) veröffentlicht.
 - Feedback-Mail an Teilnehmer*innen
 - gemeinsamer Beitrag [Nutzer*innenzentriert und interaktiv: Methoden zur Evaluierung von FID-Portalen am Beispiel des FID Darstellende Kunst \(2023\)](#)
- 2019 & 2020: Umfragen
 - Ergebnisberichte der Umfragen wurden über diverse Mailinglisten verschickt (Fachgesellschaft, Arbeitsgruppen etc.)

Die drei wichtigsten „Lessons Learned“

- 1) Kürzere / kurze digitale Umfragen (nicht zu komplex) / Fragen als Anhang schicken (so dass sich Teilnehmenden vorab die Antworten überlegen können)
- 2) Evaluation von Services (des FID) an externe Dienstleister / Partner geben, damit keine Befangenheit entsteht.
- 3) Ergebnisse sortieren und priorisieren: Was kann man umsetzen? Was kann man langfristig angehen bzw. entwickeln? Was kann man derzeit nicht angehen und warum?

Welche Maßnahmen zur Nutzungsforschung sind geplant?

Thema / Methode / ggf. Kooperationen

- 1** Projektbegleitende Evaluation (geplant für die vierte Förderphase 2026)
- 2**
- 3**
- 4**

	Wie weit ist die Durchführung gediehen?	1	2	3	4
0.	Vorbereitungen noch nicht gestartet				
1.	Konkrete Vorbereitungen begonnen				
2.	Erster Entwurf / Probedurchlauf				
3.	Testdesign ist verabschiedet				
4.	Termin für Durchführung steht fest				
optional	ggf. Termin angeben (Monat/Quartal/Jahr)				
	Verbindliche Kooperationsvereinbarungen getroffen	J/N	J/N	J/N	J/N

Einsatz von UX-Methoden
bei der Entwicklung digitaler Services

FID Jüdische Studien



Dr. Kerstin von der Krone
www.jewishstudies.de

Rückblick: das Wichtigste der letzten 5 Jahre

Welche Methoden wurden angewendet?

- Nutzerumfragen zu Services und Bedarfen in 2015 und 2020; gesondert zu Forschungsdaten in 2021
- Workshopreihe mit Evaluationselementen (Regionalforum)

Wie wurden die Ergebnisse kommuniziert?

- Austausch mit dem wissenschaftlichen Beirat
- Vorstellung einzelner Ergebnisse im Rahmen von FID-Veranstaltungen
- Ergebnisse flossen in FID-Anträge ein

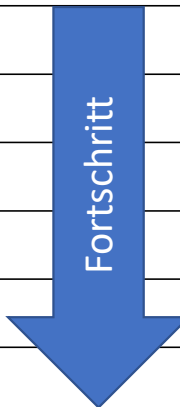
Die drei wichtigsten „Lessons Learned“

- 1) vielfältige Services für eine heterogene Fachgemeinschaft erfordern einen Methodenmix
- 2) Dokumentation aufgrund personeller Fluktuation besonders wichtig
- 3) Schulungsbedarf/ Beratungsbedarf im FID-Team

Welche Maßnahmen zur Nutzungsforschung sind geplant?

Thema / Methode / ggf. Kooperationen

- 1** Regionalforen (ein Termin erfolgt, zwei in Vorbereitung, ggf. weitere)
- 2** Nutzerumfrage zu Services und Bedarfen
- 3** ggf. Evaluation Portal
- 4**

Wie weit ist die Durchführung gediehen?		1	2	3	4
0.	Vorbereitungen noch nicht gestartet				
1.	Konkrete Vorbereitungen begonnen				
2.	Erster Entwurf / Probedurchlauf				
3.	Testdesign ist verabschiedet				
4.	Termin für Durchführung steht fest				
optional	ggf. Termin angeben (Monat/Quartal/Jahr)				
	Verbindliche Kooperationsvereinbarungen getroffen	J	J/N	J/N	J/N

Einsatz von UX-Methoden
bei der Entwicklung digitaler Services

FID Linguistik

Lin|gu|is|tik
FACHINFORMATIONSDIENST

Heike Renner-Westermann
www.linguistik.de

Rückblick: das Wichtigste der letzten 5 Jahre

Welche Methoden wurden angewendet?

- Usability-Evaluation: Kriterienkatalog (2024)
- Online-Questionnaire (2022, 2019)

Wurden spezielle Tools verwendet? Besonders relevante Partnerschaften?

- Usability Evaluation-Tool (UsabEval), Schweizerisches Institut für Informationswissenschaft (SII)

Wie wurden die Ergebnisse kommuniziert?

- Austausch mit wissenschaftlichem Beirat

Die drei wichtigsten „Lessons Learned“

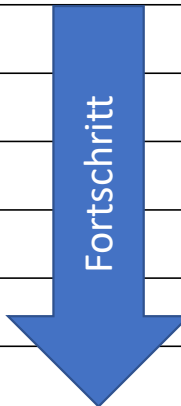
- 1) Eingeschränkte Verwertbarkeit der erhaltenen Daten aufgrund qualitativer Defizite der Antworten (niedriger Informationsgehalt, unzutreffende Angaben, falsche Vorannahmen)
- 2) Solides methodologisches Know-how im Bereich Fragebogendesign entscheidend für die Brauchbarkeit der Antworten (Pre-Test!)
- 3) Diskrepanz zwischen Teilnehmerwünschen und Realisierbarkeit

Welche Maßnahmen zur Nutzungsforschung sind geplant?

Thema / Methode / ggf. Kooperationspartner

- 1** Usability Lin|gu|is|tik-Portal / Think-Aloud Tests / HU Berlin, Lehrstuhl Information Behavior
- 2** Informationsstruktur, Weiterentwicklung Portal + FID-Services / F2F-Nutzerworkshop: Card Sorting + Fokusgruppen-Interviews / HU Berlin, Lehrstuhl Information Behavior
- 3** Usability Lin|gu|is|tik-Portal + Bedarfsermittlung / Online-Umfrage / z.B. GESIS
- 4**

Wie weit ist die Durchführung gediehen?		1	2	3	4
0.	Vorbereitungen noch nicht gestartet				
1.	Konkrete Vorbereitungen begonnen				
2.	Erster Entwurf / Probedurchlauf				
3.	Testdesign ist verabschiedet				
4.	Termin für Durchführung steht fest				
optional	ggf. Termin angeben				
	Verbindliche Kooperationsvereinbarungen getroffen	J/N	J/N	J/N	J/N



Einsatz von UX-Methoden
bei der Entwicklung digitaler Services

FID Nahost-, Nordafrika- und Islamstudien



Dr. Volker Adam
www.menalib.de

Rückblick: das Wichtigste der letzten 5 Jahre

Welche Methoden wurden angewendet?

- Online-Umfrage (Orientbibliothekar*innen)
- Online-Umfrage (Beirat)
- Workshop (Orientbibliothekar*innen)
- Umfragen zu FID-Lizenzen (Nutzende, Beirat und Bibliothekar*innen)

Wurden spezielle Tools verwendet? Besonders relevante Partnerschaften?

- LimeSurvey über Lizenz der Universität
- Feedback zu Lizenzen über Webseite

Wie wurden die Ergebnisse kommuniziert?

- Auswertung in Beiratssitzung
- Rückmeldungen an die Fachcommunity über Menalib oder Newsletter

Die drei wichtigsten „Lessons Learned“

- 1) Sorgsame Vorarbeit – Auswahl der passenden Tools und Bestimmung eindeutiger Fragestellungen
- 2) Sorgsame Nacharbeit – richtige Auswertung und Wiedergabe an Fachcommunity
- 3) Wiederholte und zeitlich eingeplante Aufforderungen zur Teilnahme notwendig

Einsatz von UX-Methoden
bei der Entwicklung digitaler Services

FID Nordeuropa



Ruth Sindt
www.vifanord.de

Rückblick: das Wichtigste der letzten 5 Jahre

Welche Methoden wurden angewendet?

- Workshops
- Konferenzteilnahmen mit Rückkopplung
- Reflexion durch Konferenzteilnehmer*innen („Offene Stunde“)

Wurden spezielle Tools verwendet? Besonders relevante Partnerschaften?

- Fachbeirat
- Fachlich relevante Institute

Wie wurden die Ergebnisse kommuniziert?

- Workshop
- Fachbeiratssitzung
- ...

Die drei wichtigsten „Lessons Learned“

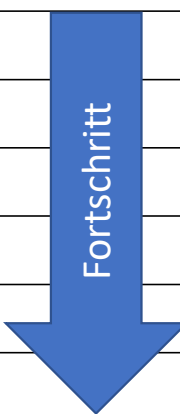
- 1) Klare Fragestellungen mit durchdachter Zielrichtung
- 2) Format „Biblioteksmøte“ und „Offene Stunde“ bieten sich für bestimmte Fragestellungen wegen des direkten Austauschs besonders an
- 3) Abstraktion des Ergebnisses von den Vortragenden...

Welche Maßnahmen zur Nutzungsforschung sind geplant?

Thema / Methode / ggf. Kooperationen

- 1** Weitere Workshops mit Teilnehmenden aus den einzelnen Fachbereichen
- 2** Onlinebefragung
- 3** Ggf. Analyse von Suchmethodik

Wie weit ist die Durchführung gediehen?		1	2	3
0.	Vorbereitungen noch nicht gestartet			
1.	Konkrete Vorbereitungen begonnen			
2.	Erster Entwurf / Probedurchlauf			
3.	Testdesign ist verabschiedet			
4.	Termin für Durchführung steht fest			
optional	ggf. Termin angeben (Monat/Quartal/Jahr)			
	Verbindliche Kooperationsvereinbarungen getroffen	J/N	J/N	J/N



Einsatz von UX-Methoden bei der Entwicklung digitaler Services

FID Philosophie



Yannik Hampf (Projektmanager)
Eric Eggert (wiss. Koordinator)

Rückblick: das Wichtigste der letzten 5 Jahre

Welche Methoden wurden angewendet?

- Online-Umfrage, Workshop Fachreferent:innen, Usability-Test (ausstehend)

Wurden spezielle Tools verwendet? Besonders relevante Partnerschaften?

- Tool: LimeSurvey
- Partnerschaften: alle verpartnerten Fachgesellschaften (<https://philportal.de/partner/>)

Wie wurden die Ergebnisse kommuniziert?

- Publikation: Hampf, Yannik: Bedarfserhebung Fachinformationsdienst Philosophie. Evaluationsbericht 2023. ([DOI: 10.18716/kups/71371](https://doi.org/10.18716/kups/71371))
- Newsletter
- Blog-Post
- Social Media-Kanäle

Die drei wichtigsten „Lessons Learned“

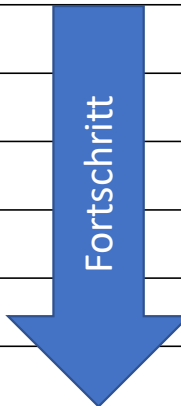
- 1) Methoden: Online-Umfrage eignete sich als effiziente Option zur Abfrage und Auswertung der Community-Bedarfe. Vor allem geschlossene Fragen haben sich bewährt. Unterfüttert werden die Ergebnisse aus der Umfrage mit einem Usability-Test (Einzel- oder Fokusinterviews), der für Ende Juni geplant ist
- 2) Die Verbreitung der Umfrage über FID-eigenen Kanäle (Social Media, Newsfeed) erwies sich als weniger effektiv (ca. $\frac{1}{4}$ der Ergebnisse). Die meisten Teilnehmenden konnten über die Newsletter der verpartnerten Fachgesellschaften erreicht werden. Für den Usability-Test ist geplant, Personen aus der Community gezielt anzusprechen.
- 3) Ergebnisse zum Portal-Design: Feedbackmöglichkeiten auf dem Portal wurden stark nachgefragt, genauso wie ein schlankes u. übersichtliches Design

Welche Maßnahmen zur Nutzungsforschung sind geplant?

Thema / Methode / ggf. Kooperationen

- 1** Online-Umfrage
- 2** Usability-Test
- 3** Workshop mit Fachreferent:innen
- 4** Workshop mit Open-Access-Network

Wie weit ist die Durchführung gediehen?		1	2	3	4
0.	Vorbereitungen noch nicht gestartet	Online-Umfrage	Usability-Test	WS: Fachreferent:innen	WS: OA-Network
1.	Konkrete Vorbereitungen begonnen				
2.	Erster Entwurf / Probedurchlauf				
3.	Testdesign ist verabschiedet				
4.	Termin für Durchführung steht fest				22.-26.2024
optional	ggf. Termin angeben (Monat/Quartal/Jahr)	3/2026	2/2024	4/2025	s.o.
	Verbindliche Kooperationsvereinbarungen getroffen	N	N	N	J



Einsatz von UX-Methoden
bei der Entwicklung digitaler Services

FID Romanistik



Dr. Doris Grüter
Markus Trapp

fid-romanistik.de

Rückblick: das Wichtigste der letzten 5 Jahre

Welche Methoden wurden angewendet?

- Präsenz-Workshop (2023)
- Online-Workshops (2020, 2024)
- Online-Umfragen (2020, 2023, 2024)
- Expert:innengespräche (insbes. 2022-2023)

Wurden spezielle Tools verwendet? Besonders relevante Partnerschaften?

- Tools: ScoSci Survey, LimeSurvey, Services der lokalen Universitäten (Hamburg und Bonn)
- Partnerschaft: AG Digitale Romanistik des DRV

Wie wurden die Ergebnisse kommuniziert?

- Publikation der Umfrage- und Workshopergebnisse
- Wissenschaftlicher Beirat
- Romanistik-Blog (=Blog des FID), Social Media und romanistik.de
- Mail-Anschreiben an Fachreferent:innen

Die drei wichtigsten „Lessons Learned“

- 1) Aufruf zur Teilnahme an Umfrage in Fachcommunity breit bekannt machen, um eine aussagekräftige Teilnehmendenzahl zu erreichen.
- 2) Mit dem FID-Team und möglichen Kooperationspartner:innen gut abgestimmte und vorgetestete Umfragen entwickeln, um sicher zu gehen, die richtigen Fragen zu stellen.
- 3) Veröffentlichung und detaillierte Auswertung der Umfrageergebnisse als wichtige Rückmeldung an die Fachcommunity

Welche Maßnahmen zur Nutzungsforschung sind geplant?

- 1** Online-Infoveranstaltung zum FID-Repository gemeinsam mit AG Digitale Romanistik (DRV)
- 2** Themenspezifische Workshops (geplant für die nächste Projektphase)

	Wie weit ist die Durchführung gediehen?	1	2
0.	Vorbereitungen noch nicht gestartet		
1.	Konkrete Vorbereitungen begonnen		
2.	Erster Entwurf / Probedurchlauf		
3.	Testdesign ist verabschiedet		
4.	Termin für Durchführung steht fest		
optional	ggf. Termin angeben (Monat/Quartal/Jahr)		
	Verbindliche Kooperationsvereinbarungen getroffen	N	N

